

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserin, lieber Leser

Gegen 1400 Seniorinnen und Senioren haben im Kanton Zürich in den letzten Jahren jeweils ihren 90. Geburtstag feiern können. Einen Beitrag an die Lebensqualität dieser älteren Menschen leistet auch Pro Senectute – seit ebenfalls 90 Jahren. Die gemeinnützige Organisation – 1917 in Winterthur gegründet – wird auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu Wohl und Würde der älteren Menschen leisten.

Etwas, das sich in den letzten 90 Jahren sicher verändert hat, ist der Umgang mit dem Tod. Während dieser früher noch eher zum Alltag gehörte und häufiger auch Kinder betraf, sind Sterben und Trauer in unseren Tagen für viele ein Tabu. Mit unserem Schwerpunkt wollen wir einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema leisten (ab S. 12) – auch weil das Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit durchaus dazu beitragen kann, das Leben intensiver zu geniessen.

Kein Tabuthema sollten Demenzerkrankungen sein. Pro Senectute hat im Januar in Schlieren für von Demenz Betroffene und Angehörige eine Beratungs- und Informationsstelle eröffnet (S. 7). Schon längere Zeit gibt es betreute Gruppen, in denen Angehörige Erfahrungen austauschen und über Entlastungsangebote informiert werden können (S. 5).

«Sterben und Trauer sind für viele ein Tabu.»

Ob der Winter vor dem Erscheinen dieses «visits» doch noch Einzug hält im Kanton Zürich, wissen wir bei Redaktionsschluss noch nicht. Falls draussen aber tatsächlich Eis und Kälte regieren, bedienen wir Sie gerne zu Hause – zum Beispiel mit der mobilen Fusspflege (S. 8) oder dem Coiffeurdienst (S. 6). Vielleicht kommen mit einer neuen Frisur auch schon erste Frühlingsgefühle auf...

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Dr. Barbara E. Ludwig
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Wir sind für Sie da
Neues aus den Dienstleistungszentren **4**
Angehörigengruppen:
Unterstützung und Wertschätzung **5**
Hausbesuch von der Coiffeuse **6**
Demenz: Unterstützung für Betroffene **7**
Fusspflege: Sich daheim behandeln lassen **8**

Präsidential
90 Jahre Pro Senectute Kanton Zürich **9**

Fokus Alter
Arbeit statt Ruhestand **10**

Thema: Tod und Trauer
Trauernde zur Trauer ermutigen **12**
Trauerriuale neu beseelen **14**
Wer den letzten Weg antritt **16**
Anordnungen für den Todesfall **17**
Sich wieder aufs Leben einlassen **19**

Wissenswert
Poesie als Jungbrunnen **20**

Aktiv
Velotouren – Sportwochen – Kurse **22**
Tanzen aus dem Bauch heraus **27**

Leser/innenaktionen
Selten gezeigte Schätze Rodins **30**
Alp – Porträt einer verborgenen Welt **31**
Konzertflügel und barocke Geigen **32**

Persönlich
Irène Schweizer
«Zur Musik habe ich ein Liebesverhältnis» **34**
Albert Wettstein
«Ursprünglich wollte ich Dorfarzt werden» **36**

Gesundheit
Regelmässiges Training hält fit und munter **38**

Reisen
Ausruhen, auftanken und dazulernen **40**

Kulturtipps / Für Sie gesehen
Buchtipps – Veranstaltungen **42**

Service
Kreuzworträtsel **44**
Klein- und Kontaktanzeigen **46**

Titelbild: Katja Joho